

**Erscheint**  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 S.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 S.,  
auswärts 1 M. 45 S.

Einschickungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.



**Erscheint**  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 S.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 S.,  
auswärts 1 M. 45 S.

Einschickungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.

## Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 103.

Welzheim, Sonntag den 5. Juli 1885.

19. Jahrgang.

### Bestellungen

auf das 3. Quartal dieses Blattes werden fortwährend von allen Postämtern, Eisenbahnstationen und Postboten, sowie von der Redaktion angenommen.

#### Württemberg.

\* In wenigen Wochen wird Stuttgart eine Sehenswürdigkeit zu zeigen haben, auf welche eigentlich jeder Schwabe stolz sein darf; es ist das neue Volksschulgebäude an der Jakobsstraße. Der Bau ist nur aus Backstein erstellt; allein es ist so viel farbiges Material verwendet worden, daß derselbe vielleicht einzig in seiner Art in Deutschland dasteht. Zudem hat er die Eigenschaft, daß er verhältnismäßig billig erstellt worden ist.

\* Ludwigsburg 2. Juli. Vom 25. bis 30. Juni haben die Prediger der bischöflichen Methodistenkirche Deutschlands und der Schweiz im Waldhornsaale dahier ihre 30jährige Konferenz gehalten. An derselben nahmen 85 Prediger Teil. Den Vorsitz führte Bischof Dr. theol. Hurst. Die Beratungen an den Vormittagen waren meistens öffentlich, während Nachm. die verschiedenen Komitees ihre Sitzungen hielten. Vorm. vor Beginn der Verhandlungen fand täglich von 7 $\frac{1}{2}$  bis 8 $\frac{1}{2}$  Uhr eine Bibelfestunde statt. Jeden Abend war eine Predigt veranstaltet. Letzten Sonntag Vormittag predigte der Bischof zu einer dichtgedrängten Versammlung und ordinierte 4 junge Männer zu Diakonen und nach derselben 2 andere zu Aeltesten. Die bischöfliche Methodistenkirche zählt in Deutschland und der Schweiz 10,713 Mitglieder und 2665 Probeglieder, was einem reinen Zuwachs von 514 Gliedern gegen letztes Jahr gleichkommt. Die Zahl der Predigtplätze beträgt 708. In 78 Orten befinden sich Kapellen oder Wohnhäuser, welche zu Kapellen umgewandelt worden sind. Die Zahl der Sonntagsschulen beträgt 426, die der Schüler 21,569.

\* Ein Knecht des Domänenpächters Aldinger von Burgholzshof (Cannstatt), der am Abend des 30. Juni auf der Heimfahrt von der Deichsel seines mit Malztrebern beladenen Wagens, wie es scheint, im Schlaf herabgefallen und unter die Räder gekommen war, ist am Mittwoch gestorben.

\* Aus dem mittleren Remsthal, 2. Juli. Unsere Spätkirschen kommen in vorzüglicher Qualität zu Markte, trotzdem bewegen sich die Preise zwischen 9 und 10 S per Pfund. In Grumbach weilen gegenwärtig 13 auswärtige Händler, die durch die Unterhändler die Ware aufkaufen und per Bahn versenden lassen. Von der Station Grumbach gehen tag täglich — trockene Ware

vorausgesetzt — vier Eisenbahnwagenladungen hauptsächlich nach München und Augsburg ab. Es giebt Familien, deren heurige Kirschernte 4—800 M abwirft.

\* In Göppingen ist von einem rührigen Komite ein Haus zum Zwecke der Errichtung einer Herberge zur Heimat angekauft worden. Wir wünschen Glück dazu und gesegneten Fortgang des Unternehmens.

\* Aalen, 2. Juli. Neuer fließt der Honig in Strömen, heißt es bei unseren Bienenzüchtern, die in letzterer Zeit vollauf mit Honigausschlendern beschäftigt waren. Dazu ist der Honig von vorzüglicher Qualität und findet auch entsprechenden Absatz bei den Hausfrauen, die den Wert dieses Naturprodukts für ihre Speisekammer erkannt haben. Der ganze Ertrag kann übrigens hier nicht abgesetzt werden, sondern wandert teilweise nach auswärts, wie Stuttgart. Die Völker sind durchschnittlich ungewöhnlich stark und verlangen fortwährend Erweiterung der Wohnung. Die Schwarmzeit verlief ziemlich ruhig und zwar in Folge der Ungunst der Witterung ziemlich weit hinausgerückt: Nachschwärme waren selten. Auch die bezogenen Krainerbirnen zeigten nicht die gewohnte Schwarmlust.

\* Ellwangen. Nachtrag zur Tagesordnung des Schwurgerichts im 2. Quartal. Den 7. Juli Anklagesache gegen A. Schloß von Heßach u. Gen. wegen Raubs.

\* Von der obern Fils 2. Juli. Vor einigen Tagen entdeckte der gräfliche Revierjäger in Eybach den Horst eines Sperbers, erlegte das Weibchen und nahm von den vier jungen drei mit sich, während er das vierte im Nest ließ, um das alte Männchen anzulocken. Als nach zwei Tagen auch das vierte Junge geholt wurde, weil der alte sich nicht blicken ließ, enthielt der Horst nicht weniger als 15, sage fünfzehn frischgetötete Singvögel, Amseln, Drosseln, Kottkehlchen, Finken und Meisen. 15 Vögel in 2 bis 3 Tagen für einen jungen Sperber, das macht für 4 Junge während einer Aezzeit von 14 Tagen 280 Stück, ungerechnet den Bedarf der Alten. Dazu kommt noch: die meisten der gemordeten 15 Singvögel hatten sicher selbst Junge oder Eier; diese sind natürlich mit verloren. Vielleicht interessiert unsere Leser auch die Mitteilung, daß im gleichen Revier, dem felsreichen Eybthal, dieses Frühjahr nicht weniger als sieben junge Uhu ausgenommen wurden. Dieselben werden von den glücklichen Jägern sorgfältig aufgezogen, da für einen lebenden Uhu von Jagdliebhabern bis zu 40 M bezahlt werden.

\* Der „N.-Ztg.“ zufolge wird sich die am Sonntag den 5. Juli in Heilbronn

stattfindende Fahnenweihe des Gesangvereins Sängerbund zu einer ganz imposanten Feier gestalten, da bereits über 40 Vereine mit ca. 1500 Sängern ihre Beteiligung angemeldet haben. Nach den getroffenen Vorarbeiten ist an dem Gelingen des Festes nicht zu zweifeln, wenn das Wetter günstig ist.

\* Von der Strafkammer in Heilbronn wurde ein 71jähriger jüdischer Wucherer Salomon Kauffmann von Affaltrach, der die Noth eines Weingärtners ausbeutend, 126 Prozent Zins genommen hatte, zu 1 Woche Gefängnis und 150 Mark Strafe verurteilt.

\* Auf die Schienen der Bahnstrecke Bittlingen-Möckmühl war am Montag Abend ein 42 Pfd. schwerer Stein gelegt worden. Glücklicherweise konnte der Zug noch vor dem Eintreten eines Unglücksfalls angehalten werden. Der Thäter, ein in Bittlingen arbeitender junger Mensch wurde verhaftet.

\* Aus dem Fränkischen, 2. Juli. Die große Hitze der jüngsten Tage hat hier mehrere Opfer von Menschenleben gefordert. In Wassertrüdingen wurde ein junger Mann während dem Mähen vom Hitzschlag getroffen und sank auf der Stelle tot nieder; ein zweiter wurde in der Stadtmühle daselbst tot aufgefunden und ist ohne Zweifel an derselben Ursache gestorben. Zwei weitere Fälle von Schlaganfall mit nachgefolgtem Tode werden uns von Oberschweningen und Ebingen berichtet.

\* Am 30. Juni entlud sich ein Hagelwetter über den Gemarkungen Erzingen, Weilheim, Ebingen und Balingen, das besonders in den beiden letzteren Orten großen Schaden angerichtet haben soll.

\* Aus dem Oberamt Gerabronn, 2. Juli. In Herrenthierbach ist dieser Tage ein sehr umfangreicher Diebstahl ermittelt worden. Dem Kaufmann Rütling daselbst wurden aus seinem Magazin gegen 40 bis 50 Ctr. Haber entwendet. Das Landjägerpersonal forschet eifrig nach den Thätern, welche nach Lage der Sache wohl in nächster Nähe zu suchen sein dürften.

\* In Ura ch hat sich ein dem Trunk ergebener Arbeiter der dortigen Baumwollspinnerei mittelst eines Böllers erschossen.

\* In Friedrichshafen wurde die Leiche eines älteren Mannes in der Nähe der Achmündung von einigen Knaben, die im Kahn fuhren, aufgefunden.

#### Deutschland.

— Aus Weinheim (Baden) wird „B. Z.“ berichtet: Wir hatten Gelegenheit, gestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr eine sogenannte Windhose zu beobachten, eine merkwürdige und seltene Erscheinung.



Zwischen hier und Sulzbach zog sich eine Gewitterwolke zusammen; es senkte sich ein Dunstfegel zur Erde herab, der sich zu einer mächtigen Wetterfäule entwickelte, die in südlicher Richtung fortschritt und unter dumpfem Brausen Staub, Erde und dergleichen vom Boden aufwühlte und in einer Spirale in die Wolken hinaufführte. Es wurden Bäume entwurzelt und die auf dem Felde arbeitenden Menschen nicht wenig in Schrecken versetzt.

— Von der Tauber, 1. Juli. Gestern Nachmittag 2 Uhr ging in Ansbach u. Umgegend ein furchtbares Hagelwetter nieder. Dasselbe richtete an Häusern, und Bäumen großen Schaden an und vernichtete den größten Teil der Ernte.

— Das Festungsgefängniß in Mainz wird am 1. Oktober 1885 aufgelöst. Einstellungen von Verurteilten in dasselbe finden nicht mehr statt.

Aus Nierstein wird dem „N. Jour.“ berichtet: Sobald der Weinstock blüht, beginnt nicht selten der neue Wein sich wieder im Faß zu regen und häufig kommt es dann vor, daß, wenn man dem jugendlichen Burschen nicht die nötige Lust durch das Öffnen des Spundes läßt, er seine Fesseln sprengt und seinem Besitzer dann hohen Schaden zufügt. So sind gestern einem hiesigen Weingutsbesitzer 2 Stück Fässer neuer Wein derart zerprungen, daß die Böden herausflogen und der Wein sich in den Keller ergoß. Der Schaden wird auf 2000 M. veranschlagt.

— Aus Franken, 3. Juli. Vom Schwurgericht in Nürnberg wurde der Tagelöhner Michael Schwarz von Beeghof bei Graßheim wegen Anstiftung zum Meineid zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenverlust verurteilt. Der Verurteilte ist zur Zeit Zuchthaussträfling in Schwäbisch Hall.

— Berlin, 30. Juni. Ein Wolkenbruch verwüstete gestern Nachmittag den hiesigen botanischen Garten derart, daß derselbe für einige Zeit geschlossen werden muß. Alle im Freien stehenden exotischen Pflanzen wurden vernichtet oder beschädigt; hundertjährige Bäume wurden gefällt. Abends wurden im Tiergarten zwei Männer, die sich unter einen Baum geflüchtet hatten, von einem Blitzblage getötet.

— Berlin, 1. Juli. Die ursprüngliche Vorlage, betreffend die Fürsorge für Beamte und Personen des Soldatenstandes in Folge von Betriebsunfällen, ist in den Ausschüssen sehr abgeändert worden und wird erst im Herbst im Plenum des Bundesrates zur Verhandlung gelangen.

— Berlin, 3. Juli. Der Reichskanzler ist heute Nacht wieder hier eingetroffen.

— Die Eröffnung einer internationalen allgemeinen Telegraphen-Konferenz findet in Berlin statt. Von den meisten europäischen, soweit mehreren außereuropäischen Staaten sind die Delegierten bereits angemeldet, ebenso Vertreter fast aller großen Rabelgesellschaften.

— Berlin, 3. Juli. Die diesjährige Nebungsreise des großen Generalstabes findet Mitte August statt und erstreckt sich durch die Provinzen Posen und Westpreußen.

— Braunschweig, 30. Juni. Bei der heute stattgefundenen Eröffnung des Landtags erklärte der Staatsminister Graf Görz, die Landesregierung habe sich veranlaßt gesehen, den Landtag heute einzuberufen, und demselben wichtige, die Thronfolgeangelegenheiten betreffende Mitteilungen zu machen. Diese Mitteilungen seien größtentheils derart, daß sie sich wenigstens für jetzt

noch der Öffentlichkeit entzögen. Im Auftrage der Landesregierung stelle er den Antrag, die Sitzung in eine vertrauliche zu verwandeln. Die Verhandlungen werden demgemäß unter dem strengsten Ausschluß der Öffentlichkeit geführt.

### Ausland.

Rom, 1. Juli. Der Papst empfing das Komite der 100jährigen Jubelfeier Gregors VII. mit dem Erzbischof von Salerno sowie die Deputation der Delegierten der Katholikenvereine Roms. In seiner Ansprache gedachte der Papst der Verdienste Gregors und hob hervor, die Gefangenschaft des Papstes sei stets gefährlich für die Freiheit der Völker, aber meistens triumphierten schließlich die Päpste.

Vest, 30. Juni. Heute Abend ging hier ein schreckliches Gewitter, verbunden mit Wollenbruch, Sturm und Hagelschlag, nieder, welches auf dem Territorium der Hauptstadt viel Schaden anrichtete.

Vest, 3. Juli. Ministerpräsident Tisza beantragt in gemeinsamer Ministerkonferenz, die österr.-ungarische Monarchie möge mit Deutschland einen Zollvertrag abschließen, der beide Reiche nach außen als ein gemeinsames Zollgebiet erscheinen lasse, mit Beibehalt eines Zwischenzolls zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland.

Ein von dem russischen Kaiser bestätigtes Gesetz verbietet den minderjährigen Frauen in Rußland die Nachtarbeit vorläufig versuchsweise auf 3 Jahre. Man möchte sich wohl darüber freuen, wenn man nur nicht wüßte, wie oft in Rußland die Gesetze umgangen werden.

Madrid, 1. Juli. Auch in Aranjuez ist die Cholera ausgebrochen. In den letzten 24 Stunden fielen dort auf 4000 Einwohner 104 Todesfälle. Der belgische Arzt v. Endergen hat sich für die Ferranische Impfung ausgesprochen. Die Truppen in Aranjuez sollen geimpft werden. In der Hauptstadt ist der Gesundheitszustand noch gut; indessen ist zu bemerken, daß Aranjuez nur 10 Kilometer von hier entfernt ist.

Madrid, 3. Juli. Die Kammer hob, als sie erfuhr, daß der König sich nach Aranjuez begeben habe, unter Hochrufen auf den König die Sitzung auf. — Als der König nachmittags 4<sup>1/2</sup> Uhr zurückkehrte, erwartete ihn am Bahnhofe eine sehr große Menschenmenge und begleitete ihn mit enthusiastischen Kundgebungen bis zum Palais.

Madrid, 3. Juli. Der König ist am Donnerstag früh, von nur 2 Adjutanten begleitet, nach Aranjuez abgereist, wo die Cholera am heftigsten austritt. Es sind daselbst vom Dienstag 200 Cholerafälle gemeldet, davon 74 Tote, bei einer Bevölkerungszahl von 6000. Der König, welcher in seiner Eigenschaft als Generalissimus der Armee handelt, beabsichtigt die Garnison zu besuchen, welche stark heimgeuchst ist, und für die Kantonnierung der Truppen Anordnung zu treffen; er will aber auch das Zivilhospital besuchen.

— Aus der Umgegend von Benna (Baskische Provinzen) kommt die Nachricht, Zorilla nebst anderen spanischen Revolutionären treiben sich an der französisch-spanischen Grenze herum, zur Anzettlung von Verschwörungen und Militärrevolten.

In Wahn entzündete sich bei dem am 30. Juni stattgefundenen Schießen des 1. Rheinischen Feldartillerie-Regiment Nr. 8 beim Einsetzen des Geschosses eine Granate; durch die Sprengwirkung wurde ein Mann sofort getötet und einem andern die rechte Hand zerschmettert. — Desgleichen explodirte

bei einer schweizerischen Truppenübung zu Frauenfeld eine Granate beim Laden; zwei Kanoniere sind tot, einer schwer verwundet.

Der „Newyork Herald“ meldet einen Wirbelsturm, dessen Mittelpunkt bei Halifax liegt und sich in ost-südlicher Richtung fortbewegt; er wird voraussichtlich in Großbritannien, Frankreich und Norwegen zwischen dem 3. und 5. ds. Witterungsstörungen hervorrufen.

New-York, 1. Juli. Lucilla Dudley, angeklagt des Mordversuchs gegen Odonovan Kossa, ist gestern vom New-Yorker Schwurgericht für wahnsinnig erklärt und freigesprochen worden. Die Verhandlungen in diesem Prozesse hatten am 29. v. M. in New-York begonnen.

Shanghai, 2. Juli. Zwischen Rußland und Korea soll ein geheimer Vertrag verhandelt werden, welcher angeblich die Einrichtung der Schutzherrschaft Rußlands über Korea und die Eröffnung des Flusses Tumen betrifft.

Tunis, 1. Juli. Der nach Kalkutta gehende englische Dampfer Radnorshire ist gegenüber Tabarka gänzlich gescheitert. Die Mannschaft wurde, einem Drahtbericht der „Frlf. Ztg.“ zufolge, gerettet.

## Erzählung.

### Heber gährende Tiefen.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von Fr. K. Deutscher.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Monieur, ich habe Sie gebeten, mich nie Mademoiselle anzureden. Sie beharren nichtsdestoweniger dabei, es zu thun, ich aber protestiere gegen diese offenbare Beleidigung.“

„O, ich bitte tausendmal um Vergebung, Madame! Aber da Madame so jung, so schön aussehend, muß man es da nicht vermissen, daß Madame eine Witwe ist?“

Die Lippen der Dame kränkelten sich vor Zorn und nur mit Mühe unterdrückte sie eine Antwort.

„Ich fordere das Urtheil meiner jungen Herrn Kollegen heraus. Ist Madame nicht eine junge, schöne Dame?“ fragt der lebhafteste Franzose, während die Augen der als irrsinnig Bezeichneten von dem einen der Männer zu dem anderen wanderte.

Guido, einen dieser Blicke auffangend, verbeugte sich zur Erwidderung stumm und respektvoll und ein eigenartig bezaubernder Ausdruck glitt über das bleiche Antlitz der Patientin.

„Und wie ist es Madame während meiner Abwesenheit ergangen?“ fuhr der Ireuarzt fort. „War die Dienerschaft aufmerksam und dem Willen Madame's gehorjam? Madame hat nur zu sprechen — zu befehlen!“

„Warum sollte ich sprechen, wenn jedes Wort, das ich rede, von Ihnen für den Ausbruch einer Wahnsinnigen gehalten wird? Ich werde schweigen und nie mehr etwas sagen!“

Und den beiden Männern den Rücken kehrend, wandte sie sich aufs Neue dem Fenster zu.

„Ach, Madame kann nicht so grausam ihren Freund, ihren Diener, ihren Sklaven strafen wollen!“

Eine Bewegung heftigster Ungeduld war die einzige Erwiderung der Dame.



„Kommen Sie!“ flüsterte der alte Irrenarzt seinem jungen Begleiter zu, der wie im wachen Traume stand. „Sie könnte leicht in gefährliche Raserei verfallen!“

Und Guido's Arm erfassend, zog er ihn mehr, als derselbe willenlos folgte, aus der Zelle.

„Und diese Aermste ist wirklich unheilbar?“ fragte der junge Mann, als Beide draußen auf dem Gange standen.

„Ja, unheilbar, rettungslos unheilbar!“

„Aber sie erscheint so völlig geistesgesund wie sie schön und interessant ist!“

„Ah, mein junger Freund, das ist Täuschung, Nichts als Täuschung! Mit mehr oder weniger Heftigkeit beharren diese unheilbar Irrennigen alle auf ihrer Geistesgesundheit, wie der eines Verbrechens Angeklagte seine Unschuld beteuert!“

Und Guido sollte die Worte des alten Irrenarztes bestätigt finden.

In jeder Zelle wiederholte sich das Gleiche. Jede dieser Unglücklichen bestand darauf, daß sie völlig geistesgesund sei und zu den Ihren zurückgebracht werden wolle.

„Sie sehen,“ sagte der alte Franzose mit einem trockenen Lachen, „daß keine von Allen irrünftig sein will!“

„Ja, ich sehe es,“ erwiderte Guido gepreßt, „aber dennoch finde ich einen weiten Abstand zwischen all diesen Patientinnen und jener bleichen Frau in der ersten Zelle!“

„Sie ist die hoffnungsloseste aller meiner Irrennigen. Seit 18 Jahren ist ihr Geist von Wahnsinn umnachtet!“

Guido blickte überrascht auf.

„Ja, es ist eine traurige Geschichte,“ fuhr der alte Irrenarzt fort. „Seit achtzehn Jahren ist die Aermste wahnsinnig, wie mir der Gentleman erzählte, der sie vor nicht langer Zeit hierher brachte. Derselbe, ein Mann von hoher Stellung und reichem Besitz, vertraute mir, daß diese junge Dame, Mademoiselle Mont St. Pierre, die Angehörigen einer angesehenen Familie sei, über welche sie durch jugendliche Verblendung großes Herzeleid gebracht hatte. Mit sechszehn Jahren waren sie der Verführung eines eben so äußerlich schönen, wie gewissenlosen Menschen erlegen, der sie dann verlassen hatte, worüber sie den Verstand verlor. Von ihrer Familie verstoßen, gab der Gentleman, der sie eben hierher brachte, ihr ein Obdach in seinem stillen, weltentlegenen Landhause, wo sie, sorgsam bewacht und liebevoll gepflegt, Jahr für Jahr ihr Dasein dahinschleppte. (Fortf. folgt.)“

§§ Launen des Blitzes. Bei einem heftigen Gewitter am 25. schlug der Blitz in das Haus des Straßenaufsehers Schmelzig zu Dinslaken. Durch den Blitzstrahl wurde dem 10jährigen Söhnchen desselben, welches auf dem Sopha lag, der linke Schuh zerrissen, das Kind selbst aber hatte bloß eine Brandwunde an der großen Zehe. Zwar sah in Folge des erhaltenen Schlages der Knabe im Gesicht ganz verzerrt aus, doch dieser Zustand änderte sich, nachdem das Kind weinen konnte.

**Frauen-Lied.**

Frauenhre ist die Waldseemelle,  
Die des Windes leiser Hauch schon trübt,  
Frauentreue ist die Immortelle,  
Die ihr Leben nie dem Tode giebt.  
Frauenliebe ist der Strahl der Sonnen,  
Der erleuchtet, wärmst und erhebt.  
Frauenrede ist der Wunderbrunnen,  
Der mild heiligt, reinigt und erhebt.  
Frauenherz ist gleich dem Laub der Erle,  
Stets bewegt, ruhig, windgewiegt,  
Frauenthräne ist die reinste Perle,  
Die in schönster Muschel schimmernd liegt.  
Frauenkraft mag nur Geringes wagen,  
Wo der Mann im heißen Kampfe steht,  
Frauengröße ruhet im Ertragen,  
Frauenstärke ruhet im Gebet.

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!

**August Horster's** cementirte nicht rostende **Rosen-Feder und G-Feder**

nur 1 Pfg. pr. Stück, nur Mk. 1.20 pr. Gross v. 144 Stk.  
Das vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handl. zu beziehen;  
jede Feder trägt meine Firma! Engros durch A. Horster, Stuttgart.

W e l z h e i m.

**1883er & 1884er roten Mundelsheimer Wein,**  
**1884er Nespelmofst**  
empfiehlt Schoppen und Eimerweise  
**Elias Greiner.**

W e l z h e i m.

Gegen gefährliche Sicherheit sind  
**2000 Mark**  
auszuleihen  
Pfleger **Weber** im Baum.

W e l z h e i m.

Dem Schweinehändler **Karl Oberndörffer** ist in **Hundsberg** bei **Schwend** ein **Tigerhund** entlaufen. Abzuliefern gegen Kosten-Ersatz und Belohnung im „**Stern**“ in **W e l z h e i m**

Frischen  
**Airschentuchen,**  
und jeden Sonnabend und Sonntag frisches  
**Hefenbadwert**  
empfiehlt **S. Wofkn.**

**Rechnungen**  
werden in jeder beliebigen Grösse sauber und billigst angefertigt in der **Unterzuber'schen Buchdruckerei.**

**J. Andél's**  
neu entdecktes  
**überseeisches Pulver**  
tödtet  
Wanzen, Möhe, Schwaben, Schuaben, Kussen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten, mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur mehr übrig bleibt.  
Necht und billig zu haben in **Prag** in **J. Andél's Drognerie,** 13 „zum schwarzen Hund“, Hufgasse 13.  
In **W e l z h e i m** bei **Herrn Wm. Bilfinger.**

**Corrapantoffel** 4 Dutzend Paar für Frauen  
Filzsohle M. 4.75, mit imitir. Lederspitze M. 5.25, m. holzgenagelter fester Tuchsohle M. 4.75. Gordschuhe, Tuchsuhle m. holzgenagelter fester Tuchsohle M. 11. Bei größerer Abnahme viel billiger liefert **G. Engelhardt, Zeitz.**

**Knecht-Gesuch.**  
Ein älterer zuverlässiger **Pferdeknecht** findet sofort gutbezahlte Stelle bei **Oberamtspfleger Stähle.**

W e l z h e i m.

**Bau-Offord.**

Die Bauarbeiten zu einem Schweinstallgebäude und Göppelschuppen auf dem **Niederheckenhof** werden zu **Submission** ausgedoten.

Maurerarbeit . . . 637 M. 32 Pfg.,  
Zimmerarbeit . . . 402 M. 28 Pfg.,  
Glaserarbeit . . . 11 M. 20 Pfg.,  
Schlosserarbeit . . . 26 M. 50 Pfg.,  
Zeichnung, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf.  
Offerte nimmt bis **Mittwoch den 8. ds. Mts.,** abends 6 Uhr entgegen  
**Oberamtsbaumeister Kinkel.**

**Flora's Erwachen!**  
Chr. Saag's geruchlos-salzartiges Pflanzennährmittel, von mehreren Autoritäten, namentlich vom Direktor der Gartenbauzeitung **Herrn Dr. W. Neubert** untersucht, erprobt und begutachtet, vorzüglich gut für Zimmertopfgewächse aller Arten, ist zu haben das Päckchen zu 30 Pfg. loco, nach auswärts ins hies. Oberamt gegen Einsendung von 35 Pfg. in Marken franco bei **Gottlieb Kugler z. „Linde“** in **W e l z h e i m.**

**Rechnungsstelltabellen**  
fortwährend zu haben in der **Unterzuber'schen Buchdruckerei.**

**Technicum Mittweida.**  
(Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

**Bistenkarten**  
werden sauber und billigst angefertigt in der **Unterzuber'schen Buchdruckerei.**



# Kunst-Anzeige.

Sonntag den 5. Juli, Abends 7 Uhr  
Auf dem Viehmarkt-Platz.

## Große Gala-Vorstellung

der bestrenomirten Künstlergesellschaft **Lagrim** mit großer Beleuchtung.  
Dieselben produziren sich in höherer Gymnastik, akropatischen Künsten und höherer  
Springkunst; wobei von 24 Mann über das einfache Brett gesprungen wird.

## Auftreten des Kantschuk- und Luftkönigs.

Besteigung des hochgespannten Seils durch ein Kind von 13 Jahren, ausgebildet von der Familie Knie.

## Auftreten des Herkules.

Der selbe arbeitet mit einer 100 Pfd. schweren eisernen Art, kippt 200 Pfd. mit den Zähnen auf und läßt dieselben mit den Zähnen balanciren.

## 100 Mark Demjenigen,

der es dem Herkules nachmacht. Der Herkules hat bei seinen Produktionen in der Schweiz, Bayern, Preußen, Baden und Württemberg sich überall größten Beifall erwerben, und hofft denselben auch hier zu ernten.

Entree: Sitzen für Erwachsene 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.  
Stehend für Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

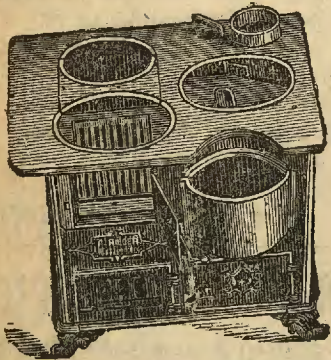
Um zahlreichen Besuch bittet

Adam Lagrim, Direktor.

# I Tragbalken I

schmiedeeiserne empfehle ab meinem Lager Bahnhof Schorndorf in jeder Länge und Stärke zu sehr billigen Preisen.

Carl Max Meyer am Markt.



## Kieger's Patentherde

ganz von Gußeisen, billiger und dauerhafter wie Blechherde, sowie mein großes Lager in Koch- und Regulieröfen, Bügelöfen, Kaminreinigungsgestelle, Dachfenster, Wasserausgüsse, Kochgeschirre in Eisen, verzinkt, und email. Eisenblech empfiehlt äußerst billig

Carl Max Meyer a. Markt.

## Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

|   |                      |
|---|----------------------|
| Bordeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas             | Mk 1.50              |
| Ofener " (ungar. Rothwein) " " "                                      | Mk 1.25              |
| Erlauer " " " " " "   | Mk 1.50              |
| Carlowitzer " " " " " "   | Mk 1.75              |
| Marsala-Wein (italien. Magenwein) pr. 1/2 Fl. Mk 1.25 1/4 Fl. m. Glas | Mk 2.25              |
| Malaga (braun u. rothgolden) 1/2 Fl. Mk 1.25 1/4 Fl. m. Glas          | Mk 2.25              |
| Déres (Sherry) pr. 1/2 Flasche mit Glas                               | Mk 1.25, 1/4 Fl.     |
| Reidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas                            | Mk 1.15              |
| Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas                         | Mk 1.65              |
| Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 & und                | Mk 1.50              |
| Ruster " (ung. Süßwein) p. 1/2 m. Glas                                | Mk 1.25 1/4, Mk 2.25 |

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolpapier tragen, nur dies bietet Garantie für Nechtheit.

Zu Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

## Tagbücher

stets vorrätzig in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

## Zahlungsverzeichnisse

fortwährend zu haben in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

und Verlag der C. L. Unterzuber'schen Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich H. Hohly.

## Weingeist

feinst gereinigt,  
zum Ansehen von Blüten- und  
Wurzeltinkturen,  
**Korn- & Frucht-  
Brauntwein**

verkauft unter Garantie der Nechtheit,  
sowie alle Sorten

## Liqueure

durch die jetzt darauf kommende Steuer  
bedeutend theurer,  
ebenso empfehle ich

## indischen Rohrzucker

zum Einmachen von Früchten  
und alle Sorten

## Bonbons

den Herren Wiederverkäufern zu  
den billigsten Preisen.

H. Hohly.

## Welzheim.

Einen noch gut erhaltenen älteren

## Kochofen

hat um billigen Preis zu abzugeben

Max Vohß.

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,  
Stuttgart,

und dessen Agenten:

|                                   |             |
|-----------------------------------|-------------|
| Heinr. Chr. Bilsinger in Welzheim |             |
| B. Bilsinger                      | Loch.       |
| C. G. Breuninger                  | Aubersberg. |
| Theodor Abele                     | "           |
| Carl Veit                         | Schorndorf. |
| Friedr. Haeder                    | Gmünd.      |

## Knecht-Gejuch.

Ein tüchtiger Knecht kann sogleich  
eintreten. Bei wem? sagt die Redaktion.

Alldorf.

Reinen ausgeschleuderten

## Blüten-Honig

verkauft in jedem Quantum und gibt auch  
frische volle Waben

ab. Buchbinder Müller.

## Frankfurter Goldkurs.

|                      |    |       |
|----------------------|----|-------|
| vom 3. Juli 1885.    | Mk | 8     |
| 20-Frankenstücke     | 16 | 19-23 |
| Englische Sovereigns | 20 | 28-33 |
| Dulaten              | 9  | 50-55 |
| Dollars in Gold      | 4  | 15-19 |